

FESTSOMMER ST. PANTALEON 2024

SONNTAG, 9. JUNI 2024

15.30 Uhr **KONZERT** (*in der Kirche*): Meditative und festliche Orgelmusik aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden. — Nick Goudkuil, Kantor-Organist an St. Cäcilia, Düsseldorf-Benrath

MITTWOCH, 12. JUNI 2024

19.30 Uhr **VORTRAG** (*im Pfarrsaal*): Theophanu, Adelheid und Otto III. Die Frage der Vormundschaft und Regentschaft im frühen Mittelalter. — Prof. Dr. Karl Ubl, Universität zu Köln.

SAMSTAG, 15. JUNI 2024

18.30 Uhr **THEOPHANUGEDENKEN** (*in der Kirche*): Feierliche EUCHARISTIE für die Einheit der Christen in Ost und West mit anschließendem MNEMOSYNON (orthodoxes Totengedächtnis) am Grab der Kaiserin.

Anschließend Begegnung mit griechischem Tanz vor dem *Westwerk* oder im *Pfarrsaal*.

SAMSTAG, 27. JULI 2024

Geplant: 16.00 Uhr **VORTRAG** (*im Pfarrsaal*): Die Beziehungen der ehemaligen Abtei St. Pantaleon in Köln zur Kiewer Rus. — Dr. Serhii Shumylo, Ukraine

18.30 Uhr **PATROZINIUM** (*in der Kirche*): Hl. Messe mit Pantaleonssegen.— Anschließend Begegnung vor dem *Westwerk* oder im *Pfarrsaal*

SONNTAG, 25. AUGUST 2024

10:00 Uhr **PFARRFEST**: Beginn mit der Familienmesse um 10:00 Uhr in der *Kirche*; anschließend Pfarrprozession durch das *Pantaleonsviertel*; ab 12:15 Uhr Fortsetzung (*im Innenhof*) bis ca. 17:00 Uhr.

Wie jedes Jahr wird es auch diesmal kunterbunt, kurzweilig, interessant und spannend zugehen. Für jung und alt, für groß und klein. Für jeden etwas.

FREITAG, 30. AUGUST 2024

20.00 Uhr **FILMNACHT**: Willkommen und Begegnung im *Innenhof* unter freiem Himmel (bei Regen im *Westwerk*); großes Kino in unvergesslichem Ambiente, einmalige Kulisse. Eintritt frei. Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit (ca. 21.00 Uhr).— Überraschungsfilm!

Die romanische Kirche St. Pantaleon gehört zu den ältesten Kirchen Kölns. Ihre wechselvolle Geschichte spiegelt wichtige Phasen deutscher Geschichte wider. Auf den Ruinen einer prachtvollen römischen Villa entstand in merowingischer Zeit zunächst eine kleine Grabkirche, die in karolingischer Zeit deutlich vergrößert und dem Märtyrer und Arztheiligen **Panteleimon** (+ um 305) geweiht wurde. In den Normannenstürmen 881 wohl stark beschädigt, wurde St. Pantaleon von Erzbischof Bruno, dem jüngsten Bruder Kaiser Ottos des Großen, erneuert und zur Benediktinerabtei ausgebaut. Unter dem Einfluss von Kaiserin Theophanu entstand in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts das monumentale Westwerk.

In den nachfolgenden Jahrhunderten mehrfach ergänzt und verändert, erhielt die Kirche im 18. Jahrhundert ihre barocke Chorausstattung. In der Zeit der französischen Besatzung (ab 1794) verlor St. Pantaleon einen großen Teil seines mittelalterlichen Inventars und wurde vorübergehend als Pferdestall genutzt. 1802 hob Napoleon die Abtei auf und bestimmte die Klosterkirche zur katholischen Pfarrkirche.



1819 errichteten die Preußen in St. Pantaleon einen Festungshof mit Telegrafestation (ab 1832). Die Kirche wurde evangelische Garnionskirche, die später von Katholiken mitbenutzt wurde. Erst 1922 wurde sie an die katholische Pfarrgemeinde St. Pantaleon zurückgegeben. Im Krieg ausgebrannt und stark beschädigt, fand der Wiederaufbau 1964 seinen vorläufigen Abschluss mit der Weihe des neuen Lettneraltars.

Mit Erzbischof Bruno und Kaiserin Theophanu – beide gemäß eigenem Wunsch in der Kirche bestattet – sind zwei wichtige Gestalten deutscher Geschichte mit St. Pantaleon eng verbunden. Das Wirken der Benediktiner an diesem Ort hat St. Pantaleon zu einem bemerkenswerten Erbe abendländischer Kultur gemacht.

Erzbischof Bruno (925-965) veranlasste die bis heute maßgebliche Erneuerung der Kirche St. Pantaleon und gründete an diesem Ort das erste Benediktinerkloster Kölns.

Kaiserin Theophanu (ca. 960-991) gehört zu den faszinierenden Frauengestalten des Mittelalters. Als Griechin kaiserlicher Herkunft aus Byzanz wurde sie auf Betreiben Kaiser Otto I. 972 in Rom mit Otto II. vermählt. Nach dem frühen Tod ihres Gemahls 983 führte sie für ihren Sohn Otto III. bis zu

ihrem Tod etwa acht Jahre lang die Regentschaft. Ohne nennenswerte kriegerische Auseinandersetzungen bewahrte sie klug und geschickt die Einheit des Reiches.

Alljährlich am 15. Juni, dem Todestag der Kaiserin, gedenkt die Kirchengemeinde St. Pantaleon gemeinsam mit Vertretern anderer Konfessionen dieser bedeutenden Frau mit dem konfessions- und kulturübergreifenden Wunsch nach Einheit der Christen in Ost und West.

*Kath. Kirchengemeinde St. Pantaleon, Am Pantaleonsberg 8, 50676 Köln,
Tel.: (0221) 31 66 55,
sankt.pantaleon@outlook.de*

*Sparkasse Köln – Bonn
IBAN: DE56 3705 0198
0038 3620 34
SWIFT-BIC: COLSDE33*

*Kaiserin Theophanu – Mosaik:
Pelageya Angelopoulou, Athen*

